

### ***Das neue Gottesvolk***

*1 So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle üble Nachrede 2 und seid begierig nach der vernünftigen lauterer Milch wie die neugeborenen Kindlein, auf dass ihr durch sie wachset zum Heil, 3 da ihr schon geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist. 4 Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. 5 Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus. 6 Darum steht in der Schrift (Jesaja 28,16): »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zuschanden werden.« 7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar. Für die aber, die nicht glauben, ist er »der Stein, den die Bauleute verworfen haben; der ist zum Eckstein geworden« (Psalm 118,22) 8 und »ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses« (Jesaja 8,14). Sie stoßen sich an ihm, weil sie nicht an das Wort glauben, wozu sie auch bestimmt sind. 9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht; 10 die ihr einst nicht sein Volk wart, nun aber Gottes Volk seid, und einst nicht in Gnaden wart, nun aber in Gnaden seid (Hosea 2,25).*

Hier nun wird beschrieben, was die Gemeinde Jesu kennzeichnet. Zunächst also geht es darum, was keinen Platz mehr in der neuen Gemeinschaft haben soll: alles, was unrecht ist, unecht, Neid und schlechtes Reden übereinander. Also alles, was Gemeinschaft zerstört. All dies kann überwunden werden:

- indem sich die Gläubigen Gottes Wort wie Milch aufsaugen, seine Gnade und Vergebung schmecken
- indem sich die Gläubigen immer wieder ganz bewusst dem „lebendigen Stein“, also dem auferstandenen Christus zuwenden, d.h. seine Worte und Taten bedenken, sich von ihm prägen und verändern lassen

All dies schafft eine neue Gemeinschaft, an der alle Mitbauen und Mitwirken können und eine ganz neue Qualität an Gemeinschaft hervorbringt, die der Verfasser mit Bildern aus dem Alten Testament beschreibt: „das auserwählte Volk, das Haus des Königs, die Priesterschaft, das heilige Volk“. Welch eine Zusage an die Gemeinde. Und sie sind gültig, trotz aller Schwächen der Kirchen und Gemeinden, trotz allen Versagens und trotz aller Zweifel, trotz allem.

→ ***„Auserwähltes Volk, Haus des Königs, Priesterschaft, heiliges Volk“ – sehe ich meine Gemeinde auch so?***

→ ***Wo sehe ich meinen Platz in der Gemeinde?***

## **Ein lebendiger Stein**

Ein Mann war mit seiner Gemeinde unzufrieden. Er sah die Mängel und Fehler, spürte den Sand im Getriebe und zog sich daraufhin immer mehr zurück. Er klagte und grollte. - Da schenkte ihm Gott einen Traum. Ein Engel trug ihn hinauf in Gottes ewige Welt. Dort sah er das Haus Gottes als einen wunderbaren Tempel. Er staunte über das herrliche, majestätische Bauwerk. Doch da entdeckte er im Mauerwerk eine Lücke. Offenbar fehlte dort ein Stein. So entstand in dem schönen Bauwerk ein hässliches Loch. „Was bedeutet diese Lücke im Haus Gottes?“, fragte er den Engel. „Diese Lücke hast du gemacht, als du dich aus der Gemeinde zurückzogst“, sagte der Engel. „Gott wollte dich an dieser Stelle gebrauchen, aber du sahst nur die Fehler der anderen. Vor lauter Klagen und Grollen über die anderen bist du gar nicht dazu gekommen, deinen Platz auszufüllen. Nun gibt es im Tempel Gottes diese hässliche Lücke!“

Da erwachte der Mann. Und mit neuer Freude arbeitete er nun in der Gemeinde mit. Trotz aller Unzulänglichkeiten wollte er ein lebendiger Stein im Hause Gottes sein. Das Ganze mit tragen und selber getragen werden. Er wollte die Lücke im Hause Gottes ausfüllen.

*Das große Axel Kühner Textarchiv, 310*

### **Gebetsimpuls:**

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde, / von Ewigkeit bist du gelegt; / du bist es, der mit ewigen Kräften / und heiliger Liebe alles trägt. / Der Fels des Heils allein du bist / für alle Zeit, Herr Jesus Christ.

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde, / kein anderer Grund ist außer dir. / Wer einen andern Grund wollt legen, / wird irregehen für und für. / Die Kirche steht auf dir allein / und wird drum unzerstörbar sein.

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde, / wir wollen bauen nur auf dich. / Was wir auf dich, den Fels, gebauet, / das bleibt gebauet ewiglich. / Wohl mögen Stürme drübergehen, / es wird dies alles überstehn.

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde, / du wirst zu ewiger Herrlichkeit / sie wunderbar dereinst vollenden / trotz Not und Nacht, trotz Kampf und Streit, / so dass sie wird am Ende sein / ganz heilig, fleckenlos und rein.

*Gesangbuch EmK 399*

*T: Karl Eisele 1939*

*M: Langenöls 1742 / bei Johann Sebastian Bach vor 1750*

*S: Herbert Beuerle 1942*

*Q: T+S: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal*